

## **Zusatz-Wettbewerbe PFAE Finos & Friends 2026**

### **Trainingsklasse Pferd & Reiter (Paso Fino)**

Dies ist eine Klasse, in der Pferde jeden Alters starten können, auch unabhängig davon, wie oft sie schon an Turnieren gelaufen sind. Alle Reiter sind zugelassen.

In dieser Trainingsklasse liegt der Fokus eher beim Coaching des Reiters, um vom Richter Tipps zu bekommen, wie ggf. die Präsentation in einer Turnierklasse optimiert werden kann. Sei es im Trainingsteil, in dem alle Pferde gemeinsam auf der Bahn sind oder auch bei eventuellen Einzelaufgaben. Da keine offiziellen Platzierungen vergeben werden, aber jeder Teilnehmer ein individuelles Richterfeedback erhält, ist dies eine gute Möglichkeit für Reiter und Pferd, sich auf „normale“ Prüfungen vorzubereiten.

Der Ablauf dieser Klasse ähnelt den Traditional Gangprüfungen. Leichtere Einzelaufgaben können vom Richter verlangt werden.

### **Trainingsklasse Pferd & Reiter (offen)**

Dies ist eine Klasse, in der Pferde jeden Alters starten können, auch unabhängig davon, wie oft sie schon an Turnieren gelaufen sind. Alle Reiter sind zugelassen. Sie wird in Anlehnung an die einfache Töltprüfung der IGV Prüfungsordnung gestaltet, kann jedoch auch im rassetypischen Gang geritten werden. Es wird die Leistung der Reiter und Pferde bewertet. Es gibt keine offiziellen Platzierungen, aber für jeden Reiter ein Feedback der Richter.

### **Schooling Klasse**

Dies ist eine Klasse, in der Pferde im Alter von 4-jährig bis Vollendung 7-jährig (84 Monate) starten können. Alle Reiter sind zugelassen.

In dieser Schooling Klasse geht es darum, mit einem noch jungen Pferd Turniererfahrung zu machen, ohne dass das Pferd in Country Pleasure, Pleasure, Performance oder Classic Fino kategorisiert wird. Pferde jeden Typs, auch Trocha (y Galope) oder Trote (y Galope) können in dieser Klasse starten. Neben den einzelnen Platzierungen erhält jeder Teilnehmer ein individuelles Richterfeedback, welches auch beinhalten kann, in welcher der Traditional Kategorien der Richter das Pferd am ehesten sehen würde.

Da es in dieser Klasse darum geht, dem jungen Pferd möglichst stressfrei den Einstieg in die Turnierlaufbahn zu ermöglichen, liegt das Hauptaugenmerk auf der Kooperation und der Willigkeit des Pferdes sowie der Kommunikation zwischen Reiter und Pferd. Gezeigtes Gangvermögen, Takt und Präsentation fließen mit in die Bewertung ein.

Der Ablauf dieser Klasse ähnelt den Traditional Gangprüfungen. Leichtere Einzelaufgaben können vom Richter verlangt werden.

## Gleichmäßigkeitstölt

Hierbei handelt es sich um Einzelprüfungen, bei denen die Reiter einzeln in die Bahn kommen. Es wird linker Hand in der rassetypischen Gangart des Pferdes geritten. An einer vorgegebenen Markierung beginnt der erste Teil des Wettbewerbs damit, dass die Zeit, die der Reiter mit seinem Pferd für eine Runde braucht, gemessen wird. Im zweiten Teil des Wettbewerbs muss der Reiter versuchen, möglichst in derselben Zeit wie während des ersten Aufgabenteils die Runde in derselben Gangart wie im ersten Aufgabenteil zu absolvieren.

## Horsemanship Non-Finos

### Anforderungen:

**Schritt:** lockerer, gleichmäßiger Viertakt-Schritt, fließende Bewegungen bei mäßiger Versammlung.

**Rassetypische Gangart:** rhythmische, klarer Takt. Die Bewegungen sind harmonisch und fließend. Gleichmäßiges Tempo.

### Gewichtung:

50% Horsemanship des Reiters

20% Harmonie zwischen Reiter und Pferd

30% Leistung des Pferdes

### Ablauf:

Die Reiter reiten nach Aufruf in der rassetypischen Gangart auf der linken Hand. Der Hufschlag darf nur verlassen werden, um andere Reiter zu überholen. Die Reiter sollen mit genügend Abstand zum Vordermann reiten. Zu dichtes Aufreiten und ständiges Reiten auf dem zweiten Hufschlag werden mit Punktabzug geahndet. Die Gangarten werden nach Anweisung der Richter gezeigt: rassetypische Gangart, Schritt, Reverse (Handwechsel) und dieselbe Abfolge auf der rechten Hand. Zum Reverse werden die Pferde Richtung Bahnmitte abgewendet. Während die Pferde in der rassetypischen Gangart sind, erfolgt nach Maßgabe der Richter mindestens ein Stopp an der Bande. Pferde, die keine rhythmische, klare rassetypische Gangart zeigen, werden entsprechend schlechter platziert. Nach dem allgemeinen Aufgabenteil erfolgt Line-up der Teilnehmer. Danach müssen die Teilnehmer die folgenden Einzelaufgaben in der vom Richter vorgegebenen Reihenfolge zeigen.

### Einzelaufgaben:

1. **Rassetypische Gangart und Stopp:** Der Reiter reitet in der rassetypischen Gangart zurück zur Bande und stoppt das Pferd. Das Pferd soll prompt und willig anhalten und parallel zur Bande ruhig stehen.

2. **Schlangenlinie in der rassetypischen Gangart:** Der Reiter zeigt eine Schlangenlinie durch Pylonen ohne die Pylonen zu berühren. Der klare, rhythmische Takt darf dabei nicht verloren gehen.

3. **Zirkel in der rassetypischen Gangart:** Der Reiter zeigt jeweils zwei Zirkel (Durchmesser ca. 8m) der rassetypischen Gangart um Pylonen auf der einen Hand, danach Handwechsel und 2 Zirkel in derselben Gangart auf der anderen Hand. Der klare, rhythmische Takt darf dabei nicht verloren gehen.

4. **Acht in der rassetypischen Gangart (Figure Eight):** Der Reiter zeigt zwei Achten um Pylonen ohne die Pylonen zu berühren. Der klare, rhythmische Takt darf dabei nicht verloren gehen.

5. **Rückwärtsrichten:** Der Reiter stoppt das Pferd und richtet vier bis sechs Tritte gerade zurück.

**Verreiten:** Ein Verreiten führt nicht zum Ausschluss, aber das Pferd muss entsprechend schlechter platziert werden.

## **Fun Prüfungen**

### **Speed Tölt**

**Allgemeiner Hinweis:** Für diese Prüfung muss eine für den Rennpass geeignete Strecke zur Verfügung stehen, d.h. ebener, gerader, fester jedoch nicht harter, griffiger Boden. Die Prüfungsstrecke beträgt 100 m. Davor und danach ist eine angemessene An- bzw. Auslaufstrecke von jeweils mindestens 30 m erforderlich. Es wird mit Hand oder mit Zeitmessanlage gestoppt.

**Anforderungen und Ablauf:** Es werden 100 m Renntölt mit fliegendem Start gezeigt. Auf der Wertungsstrecke muss sich das Pferd im Rennpass befinden. Gestartet wird einzeln. Es werden zwei Durchgänge geritten.

**Bewertung:** Es zählt die beste Zeit. Haben zwei Reiter Gleichstand, zählt die Zeit des zweiten Laufes. Richtschwerpunkt: Zeit im Rennpass in der gültigen Strecke.